

**Rede
von
Landrat Franz Meyer
anl. des Tags des offenen Denkmals 2017
im Landkreis Passau
am Sonntag, 10. September in Aldersbach**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Denkmäler faszinieren – so sehr, dass der Denkmaltag als eine der meistbesuchten Kulturveranstaltungen gilt, nicht nur bei uns im Passauer Land, sondern auch europaweit.

Zu Gast im Denkmal zu sein bedeutet für uns nicht, einmal im Jahr denkmalgeschützten Räumen einen Besuch abzustatten. Nein, das ist viel mehr!

Es gilt, die Menschen und die Öffentlichkeit auf den Wert unserer Denkmäler hinzuweisen.

Der Begriff Heimat ist wieder salonfähig geworden. Gerade junge Leute können sich für alte Dinge begeistern. Denkmäler üben auf die Menschen der Gegenwart eine ungemeine Faszination aus.

Gerade das Kloster Aldersbach, das im letzten Jahr Schauplatz einer vielbesuchten Landesausstellung war, ist ein positives Beispiel für den Umgang der Menschen mit einem historischen Gebäude.

Die Restaurierungsgeschichte zeugt von dem Respekt, mit der Menschen den Bauwerken begegnen, die sie von ihren Vorfahren geerbt haben.

Doch kann solch eine weiträumige Klosteranlage nur in die Zukunft, das heißt für unsere Kinder erhalten werden, wenn unsere Generation die Herausforderung auf sich nimmt, dieses Kloster zu erhalten und ein tragfähiges Nutzungskonzept zu entwickeln.

Jede Generation muss die Herausforderung annehmen, sich dem Verfall mit zeitgemäßen Lösungsideen entgegenzustemmen.

Durch die letztjährige Landesausstellung ist baulich sehr viel passiert, so dass man mit Fug und Recht sagen kann, nach dem baulichen Niedergang des Klosters nach der Säkularisation im Jahr 1803 ist Aldersbach wiederauferstanden.

Die letzten Restaurierungsmaßnahmen betreffen die Kirche, wo bereits Voruntersuchungen stattfinden.

Anrede

Der heutige Denkmaltag steht unter dem Motto „Macht und Pracht“.

Dieser Tag des offenen Denkmals soll die Besucher dazu anregen, sich mit den vielfältigen Ausdruckformen von „Macht und Pracht“ in der Architektur und Kunstgeschichte dieses Prälatenklosters auseinanderzusetzen.

Aldersbach war ein Kloster, das zu den wirtschaftlich starken Klöstern in Bayern gehörte.

In Aldersbach haben wir ja eine der schönsten Marienkirchen Bayerns.

Aldersbach ist also der richtige Ort, diesen Tag des offenen Denkmals zu begehen.

Außerdem wurde für den heutigen Tag von Walter Wandling, unserem Kreisarchäologen, der seit 2003 auch für die Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises zuständig ist, ebenfalls die allseits bekannte Burgruine Hilgartsberg als offenes Denkmal gemeldet.

Die ehemalige Wittelsbacher/Fugger Burg auf dem linkseitigen Spornhang zur Donau, etwa 3 km südöstlich vom Markt Hofkirchen, hat mit ihrer wechselhaften Geschichte zwischen dem 12. und 18. Jahrhundert eine wichtige politische und wirtschaftliche Rolle in diesem Donauabschnitt gespielt.

Seit 2015 zeigt eine Dauerausstellung der Kreisarchäologie Passau im Burgzwinger zu Donau archäologische Spuren aus der Burg und ihrer Umgebung.

Die beiden Kreisheimatpfleger Dr. Wilfried Hartleb und Rudolf Drasch, Pfarrer Sebastian Wild sowie Kreisarchäologe Walter Wandling und sein Mitarbeiter Reinhard Baumgartner werden in Führungen den Menschen die Pracht der Aldersbacher Klosteranlage bzw. die Überreste des einstigen Machtzentrums Hilgartsberg vor Augen führen.

Zugleich können die Besucher heute Nachmittag im Klosterhof Biersorten der Brauerei Aldersbach probieren und zugleich heimatliche Klänge der Blaskapelle Dommelstadl unter der Leitung von Herbert Sperl lauschen.